

DIE LINKE.

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

per Einwurf und per e-mail

Fürth, den 23.06.2013

Antrag

- keine Abschiebungen
- vorläufige Mitteilung keine Abschiebung von 14-jährigem Fürther Mädchen und ihrer Mutter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen durch den Fürther Stadtrat zu beschließen:

1. Es werden von der Stadt Fürth keine Menschen, die in Deutschland geboren sind, insbesondere Kinder und Minderjährige, abgeschoben.
2. Die Betroffenen erhalten von der Stadt Fürth eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen.

Der aktuelle Fall des 14-jährigen Mädchens, die in Fürth geboren ist, also Fürtherin ist und deren Heimat Fürth ist, kein Wort Nigerianisch spricht, für die Nigeria ein vollkommen fremdes Land ist und doch zusammen mit ihrer Mutter nach Nigeria abgeschoben werden soll, beschäftigt mich und uns sehr. (Der Fall ist bekannt, ich nehme Bezug auf mein Schreiben nebst Anlagen v. 20.06.13) Der aktuelle Stand der Dinge, daß (nur) die Entscheidung aus München (gemeint ist wohl das Bayr. Innenministerium) abgewartet werden soll, beinhaltet die Möglichkeit, daß bei einer negativen Entscheidung aus München eine schnelle Abschiebung erfolgt.

Der Rechtsanwalt von Mutter und Tochter hat mir schriftlich mitgeteilt, daß die Härtefallkommission förmlich dem OB der Stadt Fürth mitgeteilt hat, daß er (also der OB, die Stadt Fürth) hier nun eine Entscheidungsbefugnis habe.

Die Stadt Fürth kann also handeln.

Auch aus meiner inzwischen über 18-jährigen Tätigkeit als Rechtsanwalt in solchen Fragen weiß ich, daß die Kommunen einen eigenen Entscheidungsspielraum haben, selbst handeln können. Den entsprechenden Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis hat der Rechtsanwalt von Mutter und Kind für diese bei der Stadt Fürth am 20.06.2013 gestellt.

„Eilantrag“:

In dem Fall des 14-jährigen Mädchens und ihrer Mutter beantrage ich bereits jetzt Hereingabe einer Zusicherung, daß eine Abschiebung jedenfalls nicht vor einer Entscheidung über den vorliegenden Antrag an den Stadtrat der Stadt Fürth erfolgen wird, also auch eine Abschiebung nicht ohne Vorankündigung plötzlich erfolgt.

Nur noch für Sie und die KollegInnen zur Kenntnis:

Da jedenfalls ich persönlich Abschiebungen im Allgemeinen für falsch und unmenschlich halte und dagegen bin, sowie nach meiner Überzeugung auch dem öffentlichen Interesse widerspricht, ist für mich vorliegender Antrag mit seiner Beschränkung auf in Deutschland Geborene, ein Kompromiß.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß